

Ich hört' ein Bächlein rauschen

Text: Wilhelm Müller

Melodie: nach Franz Schubert

♩ = 72

(1) Ich hört' ein Bächlein rauschen, wohl aus dem Felsenquell,
 Hinab zum Tale rauschen, so frisch und wunderhell.
 Ich weiß nicht, wie mir wurde, nicht, wer den Rat mir gab,
 Ich mußte gleich hinunter mit meinem Wanderstab.

(2) Hinunter und immer weiter und immer dem Bache nach,
 Und immer frischer rauschte und immer heller der Bach.
 Ist das denn meine Straße? O Bächlein, sprich, wohin?
 Du hast mit deinem Rauschen mir ganz berauscht den Sinn.

(3) Was sag ich denn von Rauschen? Das kann kein Rauschen sein:
 Es singen wohl die Nixen dort unten ihren Reig'n.
 Laß singen, Gesell, laß rauschen und wandre fröhlich nach!
 Es gehn ja Mühlenräder in jedem klaren Bach.

 Diese Noten sind eine verkürzte Fassung, Schubert hat den Strophen
 noch andere Melodien unterlegt